

**Schöner  
feiern,  
sicher feiern,  
nachtsam  
feiern!**

**GRUNDLAGEN**



# WORUM GEHT ES IN DIESER EINHEIT?

- Einstieg ins Thema
- Schlüsselbegriffe
- Tipps

Was bedeutet das für  
→ mich?  
→ mein Team?  
→ die Veranstaltung?

- Grundhaltungen
- Reflexion
- Beispiele

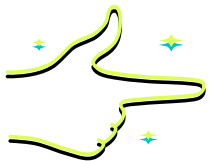


# EINSTIEG

**Wir freuen uns, dass du mit Hilfe von unserem E-Learning Angebots deine ehrenamtlich organisierte Veranstaltung sicherer und achtsam planen, gestalten und umsetzen willst.**

**Sexualisierte Gewalt kann leider in allen Bereichen stattfinden, in denen Menschen zusammenkommen. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir uns überlegen, wie wir damit umgehen. Noch immer wird das Themenfeld totgeschwiegen und nicht richtig benannt – viel zu oft wird weggeschaut und weggehört. Besonders für Betroffene ist diese Tabuisierung enorm belastend und vergrößert die Hürde, sich Hilfe zu holen.**

**Was wir wollen?**



- Sicherere Veranstaltungen schaffen**
- Sexualisierte Gewalt besprechbar machen**
- Nicht mehr wegschauen und weghören**
- Unterstützung für Hilfesuchende ermöglichen**

**Wie das gehen kann? – Das möchten wir dir in dieser Lernkarte zeigen.**





# ÜBUNG 1

- REFLEXIONSFRAGEN -



## Notiere dir zu Beginn Antworten zu folgenden Fragen:



Wo stehe ich? Was assoziiere ich mit dem Thema sexualisierte Gewalt? Welche Themen bezüglich sexualisierter Gewalt beschäftigen mich? Bin ich vorher schon mal mit dem Thema in Berührung gekommen?



Wie sorgst du für dich, wenn dich ein Thema oder ein Input dieser Einheit überfordert? Weißt du, wo du dir Hilfe holen kannst? Wo liegt deine Grenze? Heute aber auch im Hinblick auf die Veranstaltung?



Was möchtest du heute lernen? Was möchtest du am Ende der Einheit wissen, können, gelesen oder gehört haben?



# BEGRIFFSDEFINITIONEN

# BEGRIFFSDEFINITIONEN

**Grenz-  
verletzungen**

**Übergriff**

**Missbrauch/  
Nötigung**

**Macht**

**sexualisierte  
Gewalt**

**STRAFTATEN  
GEGEN DIE SEXUELLE  
SELBSTBESTIMMUNG**

**Betroffene\*r**  
von sexualisierter  
Gewalt

**Täter\*in**  
bei sexualisierter  
Gewalt

**Prävention**  
von sexualisierter  
Gewalt

**Intervention**  
bei sexualisierter  
Gewalt

**Awareness**





**Schaue dir die verschiedenen Begriffe nochmals an und mache dir Notizen zu folgenden Fragen:**



**Zu welchen Begriffen hast du bereits Wissen?  
Zu welchen nicht?**



**Wo oder wie hast du über die einzelnen Begriffe etwas gelernt? Wo begegnen sie dir im Alltag?**



**Wie nützt dir dieses Wissen in deinem Alltag?**



# BEGRIFFSDEFINITIONEN

## Grenz- verletzungen

Alle Verhaltensweisen die unabsichtlich die Grenzen eines anderen Menschen, egal welchen Alters oder Geschlechts, verletzen.

## Übergriff

Verhaltensweisen die absichtlich die Grenzen anderer nicht wahrnehmen und/ oder überschreiten.

## Missbrauch/ Nötigung

Verhalten, dass die sexuelle Selbstbestimmung des Menschen verletzt.



# BEGRIFFSDEFINITIONEN

## Macht

Die Möglichkeit, Menschen und Situationen zu beeinflussen, zu verändern und zu gestalten.

## sexualisierte Gewalt

Alle (sexuellen) Handlungen, die an oder vor einem Menschen gegen dessen Willen vorgenommen werden oder denen der Mensch aufgrund seiner körperlichen, seelischen, geistigen oder sprachlichen Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen kann.

## STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung finden sich im 13. Abschnitt des Strafgesetzbuchs.



# BEGRIFFSDEFINITIONEN

## **Betroffene\*r**

von sexualisierter  
Gewalt

**Ein Mensch,  
der sexualisierte  
Gewalt erlebt  
hat.**

## **Täter\*in**

bei sexualisierter  
Gewalt

**Ein Mensch, der  
sexualisierte  
Gewalt ausgeübt  
hat.**

## **Prävention**

von sexualisierter  
Gewalt

**Das Vorbeugen  
von sexualisierter  
Gewalt.**



# BEGRIFFSDEFINITIONEN

## **Intervention**

bei sexualisierter  
Gewalt

Das Handeln bei  
einem Fall von  
sexualisierter  
Gewalt.

## **Awareness**

Das Bewusstsein  
und die  
Sensibilität für  
eine Thematik, in  
diesem Fall  
sexualisierte  
Gewalt.

Die ausführlicheren  
Definitonen findest du in  
unserem Reader. Dieser ist  
unter der Karte verlinkt!





# INHALTE

# INHALTE

**BETROFFENEN-  
GERECHTIGKEIT**

**VER-  
TRAULICHKEIT**

**TRANS-  
PARENZ**

**SELBST-  
FÜRSORGE**

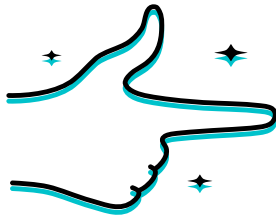


# BETROFFENEN- GRECHTIGKEIT

Betroffenengerechtigkeit ist ein wichtiger Begriff und eine zentrale Haltung, wenn es um den Umgang mit sexualisierter Gewalt geht.

Betroffenengerecht bedeutet - wie der Begriff schon vermuten lässt - dass so gehandelt wird, dass es Betroffenen gegenüber gerecht ist. Es ist ein Konzept, das wir in alle Bereiche mitnehmen. Wenn es um Präventionsmaßnahmen geht, also um Maßnahmen, die sexualisierter Gewalt vorbeugend entgegenwirken.

Aber auch, wenn es darum geht, Interventionen zu leiten, also mit einer Beschwerde umzugehen und im äußersten Fall jemanden von der Veranstaltung zu verweisen.



## LEITSATZ:

**Gefühle und Empfinden von Betroffenen ist Handlungsleitend für unsere Arbeit.**



**Klicke auf den Link und schaue  
dir das Video an:**







**Notiere dir Antworten zu folgenden Fragen:**



**Wie würde es einer von sexualisierter Gewalt betroffenen Person mit diesem Vorgehen gehen?**



**Welche Vorteile bietet dieses Vorgehen?  
Was könnte an diesem Vorgehen für Betroffene problematisch sein?**



**Welche Anlaufstationen bieten sich in verschiedenen Szenarien und für verschiedene Personen an?**

# VER- TRAULICHKEIT

## Warum ist Vertraulichkeit ein wichtiges Thema?

Betroffensein kann auch mit Scham verbunden sein. Vertrauen haben ist fast schon eine Voraussetzung dafür, dass Betroffene sich an ein Awareness Team wenden können. Nur wenn sie Vertrauen in euer Team haben, fühlen sie sich sicher genug, ihre Geschichte zu erzählen. So oder so gibt es viele Gründe, warum Betroffene sich wünschen können, dass der Umgang mit ihrer Situation vertraulich geschieht.

Daher wollen wir Betroffenen maximale Vertraulichkeit zusprechen, aber auch allen anderen Beteiligten zusagen, dass wir ihre Identität so vertraulich wie möglich behandeln. Hier geht's auch darum, Gerüchte und Gerede möglichst gering zu halten.





# TRANSPARENZ

## Warum ist Transparenz ein wichtiges Thema?

Das Erleben sexualisierter Gewalt fühlt sich für viele Betroffene als eine Form von Kontrollverlust an. Deshalb ist es wichtig, Betroffenen im weiteren Vorgehen mit einzubeziehen. Aber auch schon vor der Intervention, wenn Betroffene sich entscheiden müssen, ob sie sich an dich oder das Awareness-Team wenden wollen oder nicht, sollten die Präventions- und



Interventionsstrukturen der Veranstaltung transparent kommuniziert sein. Ein\*e Betroffene\*r sollte wissen, was ihn oder sie erwartet, wenn er oder sie sich jemandem aus deinen Strukturen anvertraut. Transparenz ist aber nicht nur vor einem Fall von sexualisierter Gewalt wichtig, sondern auch während der Intervention. Es ist wichtig, alle am Prozess Beteiligten immer mal wieder über den Verlauf zu informieren. Trefft dort ruhig konkrete Vereinbarungen mit den Menschen, sodass sie wissen, dass ihr sie nicht vergesst oder übergeht.

## SELBST- FÜRSORGE

Du merkst vielleicht, das ganze Thema kann auch mal heikel werden. Wir haben jetzt viel darüber geredet und geschrieben, wie wichtig es ist, die Prozessbeteiligten und vor allem Betroffene zu schützen. Es ist aber genauso wichtig, dass du überlegst, was du dir selbst Gutes tun kannst. Vor allem wichtig ist es, trotzdem darüber zu reden, was man mitbekommen und erlebt hat – vor allem, wenn du selbst im Awareness Team bist. Wie kannst du jetzt aber darüber reden, wenn wir doch eben gesagt haben, dass du alles vertraulich behandeln sollst?



Wenn du über das, was du im Awareness-Team an Fällen von sexualisierter Gewalt gehört oder gesehen hast mit dir nahestehenden Menschen besprechen willst, ist das voll möglich. Es gibt dafür aber zwei Hinweise:

1. **Gib keine Informationen weiter, die preisgeben könnten, wer genau die\*der Betroffene war/ist oder anderweitige Prozessbeteiligte.**
2. **Sprich mit der Person, der du dich anvertraust, über das Thema Vertraulichkeit.**

Zusätzlich solltest du natürlich immer mit den anderen Leuten aus dem Awareness-Team sprechen können.

# UMSETZUNG

## WIE KANN ICH TRANSPARENZ UMSETZEN?

- Gute Informationsweitergabe durch Beteiligungsmöglichkeiten, Aushänge, Infolyer, Infotische und vieles mehr
- Detaillierte Informationen: Was passiert, wenn ich mich beim Awareness-Team melde? Was sind meine Möglichkeiten als sich meldende Person?
- Welche Personen müssen wir in der Intervention wann und wie oft über den Verlauf informieren?



Ein weiterer Teil von Selbstfürsorge, die ihr im Team besprechen könntet ist, wie ihr es schaffen könnt, dass Menschen auch mal ihre Überforderung ansprechen oder auch mal Grenzen aufzeigen können. Stellt sicher, dass man auch mal spontan an einem Abend aus dem Team aussteigen darf. Habt also vielleicht immer lieber 1,2 Personen mehr im Team oder zur Reserve dabei, als dass ihr das Team zu knapp besetzt.

## WIE KANN ICH VERTRAULICHKEIT UMSETZEN?

- Es gilt: So wenig wie möglich so viel wie nötig – auch wenn es um die Identität von Beteiligten an einem Fall geht
- Im Awareness Team verabreden:
  - Wie gehen wir mit Vertraulichkeit um?
  - Wessen Namen/Identitäten nennen wir und wessen sind irrelevant?
  - Ggf. Vertraulichkeitsvereinbarungen im Team abschließen + die Frage: Mit wem wollen wir evtl. noch alles Vertraulichkeitsvereinbarungen treffen? Veranstaltungsleitung, andere Prozessbeteiligte?





## Notiere dir Antworten zu folgenden Fragen:



- Wie kommunizieren wir unsere Strukturen transparent zu den TN unserer Veranstaltungen?



- Was sind unsere Meldewege? Und wie werden sie kommuniziert?



- Wie geh ich mit Schweigepflicht / Vertraulichkeit um, wenn ich selbst darüber sprechen muss/will?



## Notiere dir Antworten zu folgenden Fragen:



- Was ist meine Rolle?
- Wie gehe ich mit Rollenambiguität um? (z.B. wenn ein:e befreundete:r Kolleg:in Täter:in wird?)- Was kann ich leisten und was nicht?



- Wo liegen meine Grenzen?
- Wie weit geht eine Verantwortung und wo hört sie auf? Was liegt außerhalb meiner Kompetenzen? Wer ist die richtige Instanz dafür?



- Wo finde ich persönlich Unterstützung?



# UNSERE TIPPS



## **TRANSPARENZ (!)**

- **DES AWARENESS-KONZEPTS**
- **DER ABLÄUFE NACH EINER MELDUNG**
- **DER MELDEMÖGLICHKEITEN**
- **AN WEN KÖNNEN BETROFFENE ODER**
- **BEOBACHTER\*INNEN SICH WENDEN?**
- **WAS PASSIERT MIT DER MELDUNG/ DEM**
- **GESAGTEN?**
- **WAS SIND DIE KONSEQUENZEN EINER**
- **MELDUNG?**
- **IN WELCHEM ZEITRAUM SIND MELDUNGEN**
- **MÖGLICH? AUCH VORHER ODER NACHHER?**



## **WAS SIND...**

- **EINLASSKRITERIEN**
- **BESCHWERDEVERFAHREN**
- **ERWARTUNGSHALTUNGEN GEGENÜBER**
- **GÄST\*INNEN**



## **VERSCHIEDENE MELDEMÖGLICHKEITEN**

- **ANONYM**
- **PERSÖNLICH**
- **TELEFONISCH**
- **USW.**



## **UNBEDACHTE UND VOREILIGE SCHRITTE VORBEUGEN DURCH**

- **EIN SENSIBILISIERTES TEAM**
- **KLARE INTERVENTIONS- UND**
- **AWARENESSABLÄUFE**
- **EINE EHRLICHE FEEDBACK- UND**
- **ENTSCULDIGUNGSKULTUR**

